

Sprache(n) und Identität deutscher Frauen in Finnland

Im Biografienband „Deutschland meine Heimat, Finnland mein Zuhause“ (Schirrmann/Richter-Vapaatalo 2014) erzählen 21 im heutigen Finnland lebende deutsche Frauen aus ihrer persönlichen Geschichte: warum und wie sie nach Finnland gezogen sind, was Finnland (und was Deutschland) ihnen bedeutet, wie sich ihr Leben in der mindestens bikulturellen, familiär und gesellschaftlich mehrsprachigen Umgebung gestaltet.

Marion (68, aus Norddeutschland, seit 48 Jahren in Helsinki) reflektiert ihre finnisch-deutsche Identität: „Von Anfang an habe ich versucht Finnisch zu lernen und in die finnische Gesellschaft hineinzuwachsen. Ich wusste, ich würde hier sonst keine Wurzeln schlagen.“ Sprachliche Kompetenz ist nicht nur die Voraussetzung für die Sozialisation in der (hier: finnischen) gesellschaftlichen Wirklichkeit, sondern auch notwendig für die Reflexion und Konstruktion der Identität (vgl. z.B. Florio-Hansen/Hu 2007). Marions Schlüsselerlebnis: „Wenn ich nicht kommunizieren kann, dann wird mich auch keiner akzeptieren können, weil keiner weiß, wer ich bin.“ Identitätskonstruktion ist damit „Folge und Bedingung gelingender sprachlicher Orientierungsinteraktion“ (Krsic 2006: 223).

Der Beitrag untersucht, wie sich Zusammenhänge zwischen Sprache(n) und Identitätskonstruktion in diesen Lebensgeschichten der Frauen darstellen. Dabei werden auf der Textebene sowohl explizite Äußerungen der Personen zur eigenen Mehrsprachigkeit als auch sprachliche Manifestationen wie Code-switching und Interferenzphänomene herangezogen; implizite Faktoren wie die Lebensumstände, -hintergründe und -einstellungen spielen ebenfalls eine Rolle.

Schirrmann, Petra / Richter-Vapaatalo, Ulrike (2014): Deutschland meine Heimat, Finnland mein Zuhause. Lebensgeschichten deutscher Frauen im Finnland von heute. Grevenbroich: Labonde.

de Florio-Hansen, Inez / Hu, Adelheid (Hg.) (2007): Plurilingualität und Identität. Zur Selbst- und Fremdwahrnehmung mehrsprachiger Menschen. Tübingen.

Krsic, Marijana (2006): Sprache, Sprechen und Identität. Studien zur sprachlich-medialen Konstruktion des Selbst. München: iudicium.